



Edle Oberfläche durch strukturellen Tiefgang

Softwarebasiertes Managementsystem sorgt für Transparenz und Konformität

Automobilzulieferer sind zahlreichen Normen, Richtlinien und individuellen Kundenvorgaben verpflichtet. Für mehr Transparenz und Struktur führte ein Oberflächenveredler das Integrierte Managementsystem von Consense ein. Diese Lösung unterstützt die Abbildung und Verfolgung aller Vorgaben unter einer einheitlichen Oberfläche.

Michael Hafke

Schützen, veredeln, Charakter verleihen – das bringt das Geschäftsfeld der KSK Industrielackierungen GmbH & Co. KG auf den Punkt. Denn unter der Lackierung eines Fahrzeuganbauteils versteht das Unternehmen aus Geilenkirchen in Nordrhein-Westfalen mit aktuell 370 Mitarbeitern mehr als nur das technisch perfekte Auftragen einer Farbschicht. KSK führt seit mehr als 30 Jahren die hochwertige Oberflächenveredelung von Fahrzeuganbauteilen durch und hat sich mit den Kompetenzbereichen Bauteil-Vorbe-

handlung, Lackierung, Montage und Logistik perfekt auf Bedürfnisse der internationalen Automobilindustrie eingestellt. Unter dem Motto „Flexible Experts in Coating“ bietet der Betrieb verschiedene Lackierverfahren an, von Hand bis vollautomatisch, von Einzelanfertigungen bis hin zu Großserien für Bauteile in jeder Größenordnung: Sensoren, Stoßstangen und Zierleisten bis zu Hochdächern von Truck-Schlafkabinen.

Für den Experten im Bereich der Industrielackierungen gelten höchste Qualitätsanforderungen. Die Qualitätssicherung

wird im Unternehmen in Prozessen und Produkten gelebt. Für eine konsequente Umsetzung sorgen beispielsweise die strenge Überwachung sämtlicher Parameter jeder einzelnen Fertigungsstufe nach genauen Prüf- und Entnahmeplänen sowie die Laborprüfungen von Bauteilen. KSK ist nach den Systemen IATF 16949 (Qualitätsmanagement Automobilindustrie), ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Außerdem findet die Arbeitsschutznorm ISO

45001 Anwendung. Darüber hinaus werden diverse individuelle Kundenforderungen befolgt.

Insgesamt ist die Überwachung der Umsetzung all der verschiedenen Normen und Vorgaben ein enormer Aufwand, für den sich das Unternehmen Unterstützung wünschte. Darum hat man sich für die Einführung eines elektronischen Managementsystems entschieden.

Umstellung auf neues QM-System

2019 führte das Unternehmen das Integrierte Managementsystem Consense IMS Enterprise der Aachener Consense GmbH ein. Der Softwareentwickler zählt zu den technologisch führenden Anbietern von anwenderfreundlicher Software für Prozessmanagement und Qualitätsmanagement sowie Integrierte Managementsysteme. Diese lassen sich an die Anforderungen von Unternehmen jeder Größenordnung anpassen. Auf Consense wurde man durch Empfehlung eines anderen Anwenders, ebenfalls Zulieferer der Automobilindustrie, aufmerksam. Ein Vor-Ort-Besuch zur Besichtigung des Managementsystems hat überzeugt. Consense IMS Enterprise ist eine hochkonfigurierbare Softwarelösung zum Aufbau und zur Umsetzung eines von den Anwendern akzeptierten, transparenten sowie leicht zu pflegenden Qualitätsmanagement- oder Integrierten Managementsystems. Die Software ist für Unternehmen mit hohen Anforderungen, etwa mit einer komplexen Organisations- oder Ablaufstruktur und mehreren anzuwendenden

Normen oder Regelwerken geeignet. Anwender wie KSK können das System durch zahlreiche Konfigurationsmöglichkeiten und modulare Erweiterungen auf ihre individuellen Bedürfnisse abstimmen.

Im Januar 2019 fiel bei KSK der Startschuss für das Einführungsprojekt. Ein sechsköpfiges Projektteam befasste sich nach Schulung durch die Consense GmbH mit dem Aufbau des Systems. Dokumente aus dem alten System, die in Form von Excel-, Word- oder PDF-Dokumenten vorlagen, wurden eingepflegt. Prozessabläufe und Verfahrensanweisungen wurden komplett neu erstellt. Dazu nutzte KSK das in die QM-Software integrierte Tool zur Prozessmodellierung, mit dem Prozesse und Abläufe einfach und schnell in Form von Flussdiagrammen abgebildet werden können. Funktionen und Arbeitsbereiche wurden den jeweils zuständigen Mitarbeitern zugeteilt und somit Verantwortlichkeiten eindeutig festgelegt. Automatisierte Freigabeworkflows lenken nun die verschiedenen Dokumente und Prozessbeschreibungen durch das Unternehmen. Die individuelle Zuweisung von Aufgaben mit eindeutigen Verantwortlichkeiten fand Zuspruch. So können nun beispielsweise Freigaben schneller abgewickelt werden. Und man weiß jederzeit, wo sich das entsprechende Dokument gerade befindet und wer den nächsten Schritt zu erledigen hat. In Papierform konnte der Umlauf von Dokumenten bis zu zwei Wochen dauern und manchmal gingen Papiere verloren.

Anfang August 2019 wurde die neue Softwarelösung live geschaltet. Das System

stellt nun für jeden Nutzer bei KSK die jeweils relevanten Informationen mit personalisierter Ansprache automatisch zusammen. So finden sich beispielsweise direkt auf der Startseite die wichtigsten Prozesse und aktuelle Aufgaben. Das im System hinterlegte Rollen- und Rechtssystem regelt die individuelle Verteilung von Unterlagen. Jeder Mitarbeiter erhält nur die Informationen und Dokumente, die er tatsächlich benötigt, in der jeweils aktuellen und gültigen Version. Änderungen in der QM-Dokumentation werden hervorgehoben, sodass sie sich schnell erfassen lassen. Die Mitarbeiter werden vom System automatisch dazu aufgefordert, neue Dokumente und Prozesse zur Kenntnis zu nehmen. So gehen die Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen sicher, dass ihre Änderungen auch wirklich wahrgenommen wurden. Anhand der Kenntnisnahmen der verschiedenen Abteilungen kann man ablesen, wie gut das System genutzt wird. Innerhalb weniger Monate ist dieser Wert deutlich gestiegen, so dass es inzwischen nur noch minimale offene Kenntnisstände gibt.

Über hundert Mitarbeiter des Unternehmens, vom Geschäftsführer bis zum Schichtleiter, wurden geschult und nutzen das QM-System. Und selbst Mitarbeiter in der Produktion, die die Software nicht immer verwenden, spüren eine Veränderung. Das einheitliche Layout der verschiedenen Dokumente wie Arbeitsanweisungen, die Produktionsmitarbeiter ausgedruckt von ihren Vorgesetzten erhalten, vereinfacht die Lesbarkeit und sorgt für eine klare Übermittlung von Informationen. »»



Flexibles und modulares Managementsystem

Prozesse und Dokumente schnell und einfach finden

- Einfache und intuitive Bedienung
- Normengerechte Dokumentenlenkung
- effiziente Schlagwort- und Volltextsuche
- Prüf- und Freigabeworkflow
- flexibel auf Ihre Anforderungen konfigurierbar
- Webbasierte Nutzung auf Notebook/PC, Tablet, Smartphone

Jetzt kostenlose
Online-Demo vereinbaren



Den Anforderungen der IATF 16949 gewachsen

Zu den anspruchsvollen Vorgaben, die KSK erfüllen muss, zählt der Automotive Standard IATF 16949. Dieser beschreibt Forderungen der Automobilindustrie an Qualitätsmanagementsysteme der Lieferanten. Der Standard enthält höhere, branchenspezifische Anforderungen als ISO 9001, beispielsweise bezogen auf die Produkt- und Prozessentwicklung. Zudem werden an die Kompetenzen interner Auditoren zusätzliche Forderungen gestellt. Auch die Risikoanalyse ist noch detaillierter. Unter anderem müssen Erkenntnisse aus Reklamationen oder Rückrufaktionen detailliert dokumentiert und nach entsprechenden Vorgaben archiviert werden. Außerdem fordert die IATF, Notfallpläne mit dem Ziel einer kontinuierlichen Lieferversorgung des Kunden aufzustellen. Dazu gehört unter anderem eine Ermittlung der internen und externen Risiken bezogen, auf Werkzeuge und Prüfmittel, Fertigungseinrichtungen und mehr.

Diese Aufgaben werden jetzt komplett über das Consense System abgewickelt. Eine große Hilfe ist auch eine Übersicht, die zeigt, welche Normforderungen mit welchen Prozessen und Dokumenten erfüllt werden. Diese lassen sich nun auf Knopfdruck zusammenstellen. Das spart viel Zeit und macht mögliche Lücken sofort sichtbar. Nicht zuletzt bei den Kunden kommt es gut an, wenn man die Einhaltung ihrer Vorgaben auf diese Weise nachweisen kann.

Damit das System die individuellen Bedürfnisse seiner Anwender auch in Zukunft erfüllt, lässt sich die Basissoftware durch verschiedene Module wie Audit-, Kennzahlen-, Schulungs-, Risikomanagement und mehr erweitern. KSK hat mit der Einführung zusätzlich das Modul Consense Maßnahmenmanagement installiert. Alle Aktivitäten aus sämtlichen Unternehmensbereichen werden darin zentral erfasst, gesteuert und verwaltet – von anstehenden Aufgaben aus KVP, Audits, Reklamationen und mehr.

Über das System werden die Maßnahmen den jeweils Verantwortlichen, einzelnen Mitarbeitern oder Organisationseinheiten, zugewiesen. Die Beteiligten erhalten automatisiert detaillierte Informationen zu Aufgaben und Fälligkeiten und

werden an die Erfüllung erinnert. Bei der Überschreitung von Fristen schlägt das System Alarm und informiert optional übergeordnete Stellen. Insgesamt erleichtert das Modul die systematische Erfassung, Bearbeitung und Überwachung unterschiedlichster Aufgaben. Verschiedene Reports können jederzeit abgerufen werden.

Akzeptanz durch Information und Aktualität

Insgesamt stellte bei KSK die Einführung des softwaregestützten Managementsystems Consense IMS Enterprise einen großen Umbruch im Unternehmen dar. Dabei galt es, von Beginn an die Akzeptanz der Beschäftigten zu gewinnen. Nur so würde die Software von den Mitarbeitern im Arbeitsalltag genutzt werden und ein wirklich gelebtes QM-System entstehen. Diese These hat sich bestätigt.

Die Geschäftsführung stand voll hinter dem System und informierte die Mitarbeiter zeitig über die Einführung. Schon im Vorfeld wurde intensiv geschult, sodass jeder wusste, was auf ihn zukommt. Diese Vorgehensweise ist dringend zu empfehlen, um die Akzeptanz der Belegschaft für das neue System zu gewinnen. Das System sollte ferner erst dann freigeschaltet werden, wenn bereits alle wichtigen Informationen enthalten sind. So werden die Mitarbeiter nicht verunsichert und nicht Übergangsweise zwei Systeme gleichzeitig in Betrieb gehalten.

Bei KSK absolvieren seither alle neuen Mitarbeiter zunächst eine Consense Schulung, die jedoch auch allen anderen Mitarbeitern offensteht, falls diese Ihre Kenntnisse auffrischen oder erweitern wollen. Um Aufmerksamkeit und Akzeptanz weiter zu steigern, wird das System anstatt des E-Mail-Verteilers zur Verbreitung von Neuigkeiten eingesetzt. Das motiviert zusätzlich zur Nutzung. Über Consense wurden beispielsweise auch alle wichtigen Informationen zum Umgang mit Covid-19 verbreitet.

Die Einführung des softwaregestützten Managementsystems stieß auch bei externen Experten auf Zustimmung. Bereits ein knappes halbes Jahr nach Einführung des Systems, wurde ein Zertifizierungsaudit mit positivem Feedback des externen Auditors durchgeführt. ■

INFORMATION & SERVICE

KONTAKT ZUM ANWENDER

Michael Hafke
Stellv. Leiter Qualitätsmanagement
KSK Industrielackierungen GmbH
& Co. KG

KONTAKT ZUM ANBIETER

Consense GmbH
T 0241 9909393-0
info@consense-gmbh.de